Aus den canadischen Provinzen

Saskatchewan.

Saskatchewan obenan.

Regina, Sask. — Einem Bericht der statistischen Abteilung des Ackerbau-Departments zufolge hat die Provinz Saskatchewan im Monat Dezember 16,303 Waggons Getreide versandt, und zwar: Weizen 10,919; Hafer 2,054; Gerste 515; und Flachs 2,815. Davon beförderte die C. P. R. 9,428; die C. N. R. 3,760 und die G. T. P. 2,905. Außer diesen für die Eisenbahn angegebenen Zahlen wurden drei Waggon Weizen in Calgary inspizirt und 145 in Duluth, und im letzteren Ort ferner 50 Waggon Flachs, 12 Waggon Hafer und Gerste.

Der 16,303 Waggons, die von Saskatchewan verschickt wurden, stehen in der Provinz Alberta im gleichen Zeitraum 3,474 Waggons und in Manitoba 5,821 gegenüber.

Selbstmordversuch.

Prince Albert. — Der 38 Jahre alt Holzfäller Charles Lavonte, warf sich auf dem hiesigen Bahnhof vor einen einfahrenden Zug und wurde so furchtbar verstümmelt, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Lavonte hatte noch zwei Stunden zuvor dem Geschäftsführer des Tuxedo Hotel, in welchem er wohnte, gesagt, er werde sich überfahren lassen, jedoch hatte man seinen Worten keine Bedeutung beigelegt.

Ungetreuer Angestellter.

Estevan, Sask. — Weil er Kohle aus der städtischen Kraftstation für seinen persönlichen Gebrauch verwendet hatte, wurde Ray Smith, der als Maschinist die Aufsicht über diese Anlage führte, durch Polizeirichter Hastings zu $25 Geldstrafe und den Kosten verurteilt. Die Strafe würde eine schwerere gewesen sein, wenn der Kläger nicht darum ersucht hätte, nicht die volle Strenge des Gesetzes in Anwendung zu bringen.

Jugendlicher Selbstmordkandidat.

Prince Albert. — Weil er verzweifelt und lebensmüde war, hat Hugh Virgil Walker, der bei der Ambursen Hydraulic Construction Co. angestellt ist, hier einen Selbstmordversuch gemacht, indem er sich mit einem Taschenmesser eine Ader am Unterarm öffnete. Als man den jungen Mann auffand, schien er außerdem unter dem Einfluß eines Betäubungsmittels zu sein. Bei der ärztlichen Untersuchung bestritt Walker jedoch, irgendwelche Opiumstoffe genommen zu haben, und behauptete, Champagner habe diesen Zustand der Betäubung herbeigeführt.

Die Freunde des jugendlichen Selbstmordkandidaten sagen, daß derselbe eine gute Erziehung genossen habe, aus den Vereinigten Staaten gekommen, seit mehreren Monaten bei der Ambursen Co. in La Colle Falls angestellt gewesen sei und sich unter seinen Bekannten einer allgemeinen Beliebtheit erfreut habe. Als die Polizei Walker in Gewahrsam nahm, hatte derselbe $158 in seiner Tasche.

Wichtiger Eisenbahnknotenpunkt.

Moose Jaw. — Die Wichtigkeit dieser Stadt als Eisenbahnknotenpunkt geht daraus hervor, daß die C. P. R. beschlossen hat, in den Moose Jaw Yards weitere Geleise zu legen, eine Bauoperation für die $175,000 veranschlagt wurden. Dieser Betrag ist zusätzlich zu der vorgeschlagenen Bewilligung für den Bau von neuen Werkstätten, die $200,000 bis $250,000 kosten werden, und des neuen Bahnhofs, dessen Baukosten auf etwa $100,000 geschätzt werden.

Farmerfrauen wollen Stimmrecht.

Saskatoon. — Ohne irgendwelche Debatte oder Widerspruch haben die Frauen, die in Begleitung der Getreidebauer hierher gekommen waren, bei einer in der Universität abgehaltenen Versammlung eine Resolution zu Gunsten des Frauenstimmrechts angenommen. Eine Kopie dieser Resolution wird der Regierung in Regina zugehen. Zugleich wurde beschlossen, einen Damenzweigverein der „Grain Growers' Association" ins Leben zu rufen, zu welchem Zweck deren Konstitution unter Hinzufügung von Amendments, die für einen Frauenzweig der Organisation erforderlich erscheinen, angenommen werden soll.

Der Unterschlagung angeklagt.

Saskatoon. — Unter dem Verdacht, Gelder der Canadian Northern Eisenbahngesellschaft unterschlagen zu haben, wurde Donald Napoleon Guan, der Billetagent der Compagnie in Delisle, Sask., letzte Woche verhaftet.

Für Muster-Markt.

Estevan. — Die Grain Commission hat hier eine Sitzung abgehalten, bei der eine Zuschrift des Farmers Lynn Lundquist bezüglich eines Muster-Marktes erörtert wurde. Fünfzehn Vertreter der Grain Growers' Association wohnten der Sitzung bei.

Sämtliche Anwesenden sprachen sich zu Gunsten eines Muster-Marktes aus und empfahlen außerdem, den Lagerhaus-Kommissären eine größere direkte Kontrolle über die Terminal-Elevatoren zu geben. Die Sitzung dauerte nur zwei Stunden, weshalb über andere wichtige Angelegenheiten nicht verhandelt werden konnte.

Weyburn macht Fortschritte.

Weyburn. — Das städtische Council hat neue Raten für elektrische Kraft, Licht und Wasser aufgestellt. In Zukunft wird elektrische Kraft zum Preise von 3½ Cent per Kw.-Stunde geliefert, jedoch tritt je nach Gebrauch eine Ermäßigung bis zu 1½ Cent ein. Licht kostet 10 Cents — 10 Prozent Ermäßigung für Haushälter — und 5 Cents per Kw.-Stunde für Fabrikanten. Eine feste Rate von 5 Cents ist für Haushälter bestimmt, die bereit sind, für die Lieferung des Lichtes monatlich $5 zu bezahlen. Haushälter erhalten Wasser zur Rate von 4 Cents per 100 Kubikfuß, und Fabrikanten für 20 Cents.

Edward March aus Davenport richtet hier eine Dampfwäscherei ein und Unternehmer aus Detroit beabsichtigen, hier eine Seifenfabrik zu etablieren.

Hon. A. P. McNab, Minister der öffentlichen Arbeiten in Saskatchewan, war in Weyburn und hat sich Grundstücke für den Bau eines neuen Gerichts-Gebäudes angesehen, dessen Kosten etwa $120,000 betragen werden.

Die C. N. R. wird in diesem Jahre mit dem Bau der Strecke Radville—Weyburn—Kaiser beginnen. Letzterer Ort liegt an der Brandon—Regina Linie der C. N. R.

Jäger beinahe erfroren.

Prince Albert. — Fast verhungert und in halberfrorenem Zustand wurde ein Jäger namens Wasyl Kapustin, nachdem er vier Tage lang der furchtbaren Kälte ausgesetzt war, in der Nähe des Steep Creek Distrikts aufgefunden. Kapustin, der bereits bewußtlos war, wurde in ein hiesiges Hospital überführt, wo es sich herausstellte, daß er beide Füße, die Hände und das Gesicht erfroren hatte.

Riesen-Stahlwerke.

Prince Albert. — Wie verlautet, werden in Prince Albert in Kürze große Stahl- und Eisenwerke errichtet. Die Unternehmer sollen mit den bedeutendsten Stahl- und Eisenfirmen in Pittsburg, Chicago und anderen amerikanischen Städten in Verbindung stehen. Hiesige Grundeigentumsmakler haben für die Riesenanlagen, in denen mindestens 400 Arbeiter beschäftigt werden, 30 Acre Land kostenlos zur Verfügung gestellt.

Hohe Strafe für Pferdedieb.

Moose Jaw. — Wegen Pferdediebstahls ist Charles Parkes durch Richter Ousedy zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Parkes hatte am 27. Okt. ein Gespann und Geschirre in Davidson gestohlen. Sein angeblicher Mitarbeiter starb in den Regina-Barracken an Scharlach während er auf seinen Prozeß wartete.

Saskatoon bekommt Fliegerschule.

Saskatoon. — Saskatoon wird die erste Luftschifferschule in Canada haben. Hiesige Einwohner stecken $20,000 in das Unternehmen, und man hofft, am 1. Mai die Schule soweit fertiggestellt zu haben, daß mit dem Unterricht begonnen werden kann. Walter Featherstone, ein früherer Instrukteur der Brooklands Fliegerschule in England, ist als Lehrer engagiert worden. Fünf Doppeldecker (Biplanes) modernster Konstruktion werden in der Schutzhalle, die hier errichtet wird, untergebracht.

Mörder begnadigt.

Moosomin. — Anton Luzinski, der wegen Ermordung des Paul Mosilinki zum Tode verurteilt wurde, ist zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe begnadigt worden.

Feuer in Restaurant.

Saskatoon. — Albert's Cafe in der First Ave ist von einem Feuer heimgesucht worden, das jedoch infolge des energischen Eingreifens der Feuerwehr keinen bedeutenden Schaden anrichten konnte. Auf welche Weise der Brand, der zuerst in der Küche entdeckt wurde, ausgebrochen ist, konnte nicht festgestellt werden.

Neue Firma für Estevan.

Estevan. — Die Emerson Brandingham Compagnie in Rockford, Ills., die Ackerbaugeräte fabriziert, hat die nördliche Hälfte des Block 33, der an die Canadian Pacific und die Canadian Northern angrenzt, von der letzteren Gesellschaft gekauft und beabsichtigt, im Frühjahr ein Lagerhaus zu bauen.

Manitoba.

Lokomotivführer schwer verletzt.

Winnipeg. — Bei einem Zusammenstoß von zwei Rangierlokomotiven, der sich auf bis jetzt unaufgeklärte Weise in den Nordwest-Yards der C. P. R. ereignete, wurde der Lokomotivführer William Gooch, der in No. 492 Flora Ave. wohnt, schwer verletzt.

Der Verletzte wurde in das St. Boniface Hospital überführt, wo ihm ein Fuß amputirt werden mußte. Sein Zustand wird als äußerst kritisch bezeichnet. Die anderen Mitglieder des Personals der beiden Lokomotiven kamen mit dem Schrecken davon.

Neue Schule für Gimli.

Gimli. — Die Steuerzahler des Schuldistrikts 585, Gimli, haben für den Bau einer Hochschule gestimmt, die $20,000 kosten soll. Der Verwaltungsrat schlägt die Errichtung eines Gebäudes mit 8 Räumen und allen modernen Einrichtungen vor; außerdem sollen noch zwei weitere Lehrer, darunter ein Sachverständiger auf dem Gebiet des Ackerbaus, angestellt werden. Voraussichtlich wird Herr B. Hodkinson, dem Sohn des jetzigen Schulprinzipals, die Leitung der neuen Schule übertragen werden.

700 neue Ansiedler.

Winnipeg. — Der Zuzug von Einwanderern verspricht in diesem März bedeutend größer zu werden als in irgendeinem Jahre zuvor. Anfang letzter Woche trafen hier annähernd 700 neue Ansiedler ein, von denen 300 in der 2. Kajüte und der Rest in der 3. Kajüte des Dampfers „Empress of Ireland" herübergekommen waren. Ein Beamter der Einwanderungsbehörde begleitete die Ankömmlinge von Fort William nach Winnipeg, von wo dieselben die Reise nach Orten in Saskatchewan und Alberta fortsetzten. Die Meisten gingen nach Gegenden westlich der C. P. R. und C. N. R., jedoch hatte ein großer Teil auch Ansiedlungen an der G. T. P. in Saskatchewan und Alberta als Reiseziel.

Ihres Kindes Haut

ist das zarteste Gewebe auf der Welt. Sie können deshalb, durch den Gebrauch von giftigen mineralischen Salben, gegen Auswürfe und Hautsprünge von denen jedes Kind zuweilen leidet, dauernden Schaden anrichten. Uebernehmen Sie kein Risiko. Gebrauchen Sie Zam-Buk, des Kindes bester Balsam.

Zam-Buk ist von feinen herbalen Extracten gemacht, und ist frei von giftigen Farbstoffen. Ebenso wie die Gräser und Blumen, hat die Natur auch Zam-Buk grün gefärbt. Es ist ein Naturheiler!

Die meisten Salben haben, als deren Grund-Bestandteile, verschiedene tierische Fette. Zam-Buk enthält auch nicht einen Atom von tierischer Substanz. Die meisten Salben sind auch zu grob um von des Kindes zarter Haut aufgesogen zu werden, und bleiben deshalb auf der Hautoberfläche als eine eiternde Masse sitzen. Legen Sie einmal ein wenig Zam-Buk auf des Kindes Haut und beobachten Sie, wie schnell es von derselben aufgesogen wird, welches beweist, daß die Poren der Haut darnach gierig sind.

Gebrauchen Sie nichts als Zam-Buk für Kinder Haut-Krankheiten, und waschen dieselbe mit Zam-Buk Seife.

Zam-Buk sollte auch gebraucht werden für Schnitte, Brandwunden, Verbrühungen, Eczema, Geschwüre, Beulen, u.s.w. Alle Druggisten und Händler verkaufen Zam-Buk, 50c eine Schachtel, oder postfrei von Zam-Buk Co., Toronto, nach Empfang des Preises. Verweigern Sie harmvolle Substitute und Nachahmungen.

Werter Leser!

Wie steht der gelbe Zettel auf deinem ::

„Sask. Courier"

Auf Suche nach Getreidedieben.

Portage la Prairie. — Chef Britt von der G. T. P. Geheimpolizei hat sich in diesen Tagen hier aufgehalten und soll hier einen großen Teil des Getreides gefunden haben, das im letzten Herbst in Barr Siding der Eisenbahn gestohlen worden ist.

Ein Zug, bestehend aus 12 mit Getreide beladenen Waggons war in Barr Siding entgleist, und als die Bahngesellschaft am nächsten Morgen die Aufräumungsarbeiten vornahm, machte sie die Entdeckung, daß 6 Waggons Getreide während der Nacht gestohlen worden waren. Der Geheimpolizei der Compagnie war es bis jetzt aber noch nicht gelungen, den Dieben auf die Spur zu kommen.

Fälscher erhält Zuchthausstrafe.

Portage la Prairie. — Durch Polizeirichter Marshall wurde C. McKay, der sich schuldig bekannte, auf einem Check in Höhe von $19 den Namen des Farmers B. C. Creelock in Portage Plains gefälscht zu haben, zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Man glaubt, daß McKay von der Polizei in Regina wegen eines ähnlichen Vergehens gewünscht wird.

Polizeirichter Marshall erklärte, daß er den Eindruck gewonnen habe, als ob der Angeklagte noch mehr gefälschte Checks in Umlauf gesetzt hätte. Er würde ihn zu 15 Jahren verurteilt haben, jedoch wäre McKay dann bei seiner Freilassung zu alt gewesen sein, um ein neues Leben zu beginnen. Als Milderungsgrund wurde ferner in Berücksichtigung gezogen, daß der Angeklagte versucht hatte, das durch die gefälschten Checks erlangte Geld zurückzuzahlen.

Beim Rangieren verunglückt.

Portage. — M. A. Wilson, der bei der G. T. P. in Rivers angestellt ist, wurde beim Rangieren so schwer verletzt, daß ihm das linke Bein oberhalb des Knies amputiert werden mußte. Da in Rivers kein Hospital ist, wurde Wilson in einem Spezialzug hierher überführt.

Plötzlich verschieden.

Winnipeg. — Entschlafen im Alter von 81 Jahren ist Frau Gertrud Waas, Witwe des Brauereibesitzers Heinrich Waas. Die Verstorbene stammt aus Dornassenheim in Hessen Darmstadt und wanderte mit ihrem ihr im Tode vorausgegangenen Ehemann im Jahre 1905 hier ein. Sie wohnte hier bei ihrem Sohne Heinrich, 413 Bond Ave.

Zugkollision.

Winnipeg. — Während eines schweren Schneesturms krachte in Morris, Man., ein Güterzug der C. N. R. in einen Frachtzug der Northern Pacific, wobei zwei Zugbeamte so schwer verletzt wurden, daß sie schleunigst nach Winnipeg in das Hospital überführt werden mußten. Beide Züge wurden zum Teil demolirt.

Alberta.

Indianer vergiftet.

Macleod. — Ein Indianer und seine Frau sind am Tage, nachdem sie in Cardston Einkäufe gemacht hatten, infolge von Vergiftung gestorben. Da man die wahre Natur der Erkrankung erst zu spät erkannte, waren alle ärztlichen Bemühungen, die beiden am Leben zu erhalten, vergeblich. Die Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet.

Energische alte Frau.

Calgary. — Ueber den Besitz mehrerer Hühner kam es in Bowden, nahe Red Deer, zwischen einer Frau und einem Chinesen zu einem so ernsten Konflikt, daß letzterer jetzt mit einem doppelten Schädelbruch in kritischem Zustand darniederliegt.

Frau John Wilkinson behauptete, die Hühner gehörten ihr, während Jim Lee darauf bestand, er sei der rechtmäßige Eigentümer. Um dem Wortwechsel ein Ende zu machen, ging die Frau einfach in Jim's Hühnerhaus und holte sich das heraus, was der Chinese ihr nicht freiwillig geben wollte. Frau Wilkinson war jetzt befriedigt, nicht aber Jim, der ihr bis zu ihrem Hause nachging und energischen Protest gegen die Annektirung des schönen Federviehs erhob. Da der Chinese sich absolut nicht drücken wollte, ging die Frau schließlich unter Zuhilfenahme einer Eisenstange zum Angriff über. Das Resultat der Schlacht war, daß Jim als Schwerverwundeter vom Kampfplatz getragen werden mußte. Frau Wilkinson, die übrigens schon zur alten Garde gehört, wurde verhaftet.

Wollen Indianergebiet kaufen.

Calgary. — Die Dominion-Regierung steht mit den Sarcee Indianern zwecks Kaufes von wertvollen Landstrecken, die ungefähr 1,600 Acker umfassen und sich bis zur Südwest-Grenze von Calgary erstrecken, in Unterhandlung. Der Preis für die Ländereien soll ungefähr $160,000 betragen, sodaß jeder Indianer dieser Reservation $1000 erhalten würde. Die Stadt hatte schon seit längerer Zeit versucht, einen Teil dieses Gebietes anzukaufen, konnte jedoch mit den Indianern zu keinem Uebereinkommen gelangen.

Checkfälscher.

Edmonton. — Unter dem Verdacht, zwei Checks im Betrage von $100 gefälscht zu haben, wurde Harry Zellinzky durch Detektiv Smith verhaftet. Beide Checks trugen den Namen der P. Anderson Brick Compagnie.

Gustave Blanc, der auf Grund von Informationen, die von der hiesigen Polizei kamen, in Calgary festgenommen wurde, hat seine Teilnahme an Checkfälschungen im Betrage von $6,352 auf den Namen der W. T. Parsons Railway Construction Company zugegeben. Blanc legte das Geständnis dem Polizeichef Silas Carpenter und Capitän David Simpson gegenüber ab und entlastete zugleich zwei Männer, die verhaftet worden waren, von dem Verdacht, mit den Fälschungen etwas zu tun zu haben. Dafür behauptete er aber, ein Mann namens Tomren habe von dem Geld annähernd $4,000 erhalten. Bei Blanc's Verhaftung wurden $3,061.55 in seinem Besitz gefunden.

Ver. Farmer von Alberta.

Edmonton. — Bei einer Delegatensitzung des Edmonton-Distrikts der United Farmers Union wurde die Etablirung eines großen Engros-Ladens in Edmoton dem ko-operativen Plan der vereinigten Farmer von Alberta entsprechend, der die Verkaufszentrale der hiesigen Unions der Organisation sein soll, für gut befunden.

Verhängnisvolle Nuß.

Athabasca Landing. — Ein 2 Jahre altes Kind namens G. H. Pratt fand beim Spielen vor dem elterlichen Hause eine „Peanut" und verschluckte sie. Die Nuß geriet dem Kinde in die Luftröhre, infolgedessen es bereits nach kurzer Zeit erstickt war.

British Columbia.

Aus der Arbeiterwelt.

Vancouver. — Infolge der Weigerung der „Brittania Mining & Smelting Co." von New York, die „Western Federation of Miners" anzuerkennen, haben die Bergleute der nahe von hier gelegenen Gruben der Gesellschaft ihre Arbeit eingestellt. 600 der Streiker sind hier angekommen. Die Gesellschaft beschäftigt in ihren verschiedenen Unternehmungen 6000 Mann. Diejenigen, welche hier ankamen, erklärten, die einzige Forderung, welche sie stellten, sei die Anerkennung der Federation. Das Hauptbureau der Gesellschaft befindet sich in der Stadt New York.

Tötlicher Fußtritt.

Vancouver. — In dem Vorort Collingwood wurde Jeremiah Cowley unter der Anklage verhaftet, an dem Tode seines 14 Jahre alten Sohnes Stanley schuld zu sein. Weil

Allerschönstes

Oster-

Geschenk

Das geheimnisvoll leuchtende Kruzifix

Oder:

Das Kreuz des ewigen Lichtes

Das großartigste geheimnisvolle Wunder des 20. Jahrhunderts. Unser Erlöser ans Kreuz geschlagen, ein schönes und wunderbares Kunstwerk das die ganze Welt mystifizirt hat mit seinem überraschenden Leuchteffekt, welches ewig anhält. Die Figur Christi sowohl wie das Kreuz selbst, sind aus imitirtem Marmor. Das **weiß am Tage** ist und **in der Nacht im dunkelsten Zimmer ein großartiges, glänzendes, geheimnisvolles Licht** abwirft. Der leuchtende Effekt hält immer an. Das größte je der Wissenschaft bekannte Kunstwerk. Es ist wirklich ein glorreicher und sehr kostbarer Artikel wahrhafter Verehrung. Die Wissenschaft ist lange mit diesem geheimnisvollen Kunstwerk verwirrt worden.

Es gibt zwei verschiedene Größen. Die größere (11½ bei 6 Zoll) ist auf nur $2.00 von dem Original-Preis von $10 herabgesetzt worden; die kleinere (4 bei 8) von $5 auf nur **Einem Dollar**, um es jeder christlichen Familie zu ermöglichen ein solches in ihrem Hause zu haben. Diese Preise sind nur gültig bis zum ersten April.

A. Retkow,
832 Yonge Straße, Toronto, Ont.

Bei Bestellungen bitte erwähnen man daß man die Anzeige im „Courier" gelesen hat.

EDISON

Phonographen-

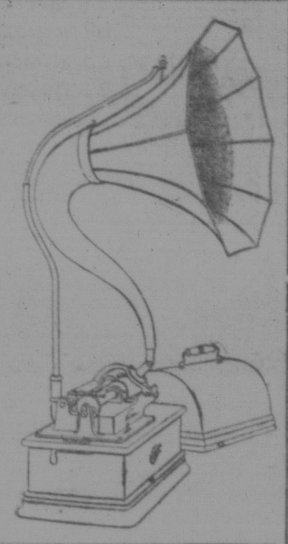
1913

Modelle

$19.50

bis

$240.00



Die blauen Amborol Records.

Unvorsichtiges Handhaben wird dieselben nicht beschädigen, und noch so oftes Spielen kann die perfekte Wiedergabe der Stücke nicht beeinträchtigen.

W. G. F. Scythes & Co.

2130 Elfte Avenue · Regina, Sask.

Auktion

Dienstag, 18. März, mittags 12 Uhr

E. S. Raffenburg

Sektion 12, Township 17, Range 18

17 erstklassige Pferde und Stuten, alle jung, 1200 bis 1600 Pfund schwer.
6 Stück Rindvieh.
10 Zuchtschweine und ein Poland-China-Eber.
200 Plymouth Rock-Hennen.
Eine vollständige Ausstattung von Farmgerätschaften, Haushaltmöbeln usw.

Verkaufs-Bedingungen:

$10.00 und weniger gegen bar. Auf alle Beträge über $10.00 wird bis zum 1. Dezember 1913 auf gemeinsame Noten mit acht Proz. Zinsen Kredit gegeben. Bei Barzahlung ein Rabatt von fünf Prozent auf alle Beträge über $10.00.

E. S. Raffenburg, Eigentümer. Boyd & Maclean, Auktionare.

Die deutsche Kolonie

Elberta

Baldwin County

Alabama

Die erlesensten Gemüse-, Obst- und Farm-Ländereien an der Golfküste.

Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf $75 bis $250 pro Acker im Jahr

Zwei und drei Ernten pro Jahr.
Keine Mißernten.

— Zehn Meilen vom Golf und 150 Fuß höher gelegen. —
Dicht bei Mobile und Pensacola.

Reine Luft. — Reines Wasser. — Herrliches Klima.

Elberta ist eine Ansiedlung von etwa 600 zufriedenen Familien, hat gut angelegte Wege auf jeder Sektionslinie, hübsche Schulgebäude mit modernen Sitzen und Mobiliar, Kirchen für Protestanten und Katholiken, eine Reihe von Kaufhäusern, Warengeschäfte, Bäckerei, Apotheke, Fuhrgeschäft u. s. w., hat ein großes, bequemes Hotel, Telephon und andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, die Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe der schönen Perdido-Bai verleihen Elberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Heimsucher.

Verlegen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acres eine Familie erhalten und wo eine Farm von 40 Acres Ueberfluß schafft, wo das Klima ideal und äußerst gesund ist.

Exkursionen jeden 1. und 3. Dienstag jeden Monats nach Foley, Ala.
Unser Postwagen fährt täglich nach Elberta, Anschluß an alle Züge gebend.

Für Information schreiben Sie an

Baldwin County Colonization Co.,
Suit 912 Hartford Bldg.,
Madison & Dearborn-St., Chicago, Illinois.